

Manipulationen. Es sind dieses: Verkauf von neuen Uhren, Goldwaren, Brillantsachen; andere Artikel kommen für diese Leute ja gar nicht in Frage. Natürlich benutzen sie dabei die ihnen geläufigen Redensarten und Märchen, z. B.: „Um die Hälfte billiger, prima Uhrmacherware, nur ganz ausnahmsweise, aus Gefälligkeit“ und anderes mehr.

Sie rechnen bestimmt mit Geschäftemachen und machen auch welche, aus Dankbarkeit für Wohnen im Hause, späteren Besuch und Empfehlung in Aussicht stellend. Leider sind diese sauberen Leute absolut nicht zu fassen. Rückt man ihnen auf den Pelz, etwa wegen Wandergewerbescheines resp. Steuer, merkt man bald, dass diese sauberen Herren mit solchen widrigen Belästigungen durchaus gerechnet haben. In schwierigen Fällen erfolgt sofortige Abreise. Durch Wechsel des Dienstpersonals und Missstimmung des betreffenden Wohnungsvermieters ist eine gerichtliche Verfolgung fast ganz unmöglich, wegen Unzuverlässigkeit oder sogar Umfallens der Zeugen oder überhaupt Mangels und Nichtbebringens von Zeugen. Fühlt man dem detaillierenden Grossisten auf den Zahn, so ist dieser natürlich ganz entrüstet, beweist, dass er die Ware nur verschenkt, eventuell an Verwandte oder an irgend jemand, der sie nun leider (!) verkauft habe; oder der Verkauf erfolgte nur ganz ausnahmsweise aus grosser Gefälligkeit, auf besonders grosses Drängen und Bitten, und ganz gewiss wirklich nur das erste, eine Mal im Leben.

In die Enge getrieben, und ihnen das Schmutzige ihres Betragens vorhaltend, spielen sie den Gekränkten und lassen Bemerkungen fallen, wie: Wegekeln alter Stammgäste des Bades, Schädigen der Vermieter, nicht mehr empfehlen unter ihren Bekannten und anderes mehr. Zu diesen geschilderten famosen Exemplaren gesellt sich würdig der Hochstapler und notorische Betrüger. Diese letztgenannten sind unermüdlich und nie verlegen im Erfinden neuer Tricks und Betrugsmanöver. Der beliebteste Trick ist immer noch: Auswahlendung nach der Wohnung und verschwinden; ferner kommt noch hinzu: Stehlen von Ringen und anderen kleinen Gegenständen durch Fallenlassen in offene Schirme sowie Unterbringen falscher Banknoten und alten oder falschen ausländischen Papiergeldes.

Zweck dieser Zeilen soll es sein, die Kollegen zu bestimmen, rücksichtslos und ganz energisch gegen etwaige Schädlinge vorzugehen. Ein eventueller Uebereifer schadet durchaus nicht, da uns dann immer noch der Paragraph zur Wahrung berechtigter Interessen zur Seite steht.
Gg. Lerdschin.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher¹⁾.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Zur Beachtung!

Wir bitten **dringend**, die Berichte sofort nach der Versammlung einzusenden und nicht bis zum letzten Einsendungstage zu warten. Am letzten Tage können nur noch kurze und wichtige Notizen berücksichtigt werden, aber nicht seitenlange Aufsätze!
Die Schriftleitung.

Landesverband württembergischer Uhrmacher.

Einladung.

Am Montag, den 7. Juli, vormittags pünktlich 11 Uhr, findet im „Gasthaus zum Paradies“ in Schramberg unser X. Verbandstag statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Kollegen freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bekämpfung des Uhrenhandels auf Messen und Märkten. (Referent: Handwerkskammersekretär Dr. Gerhardt, Stuttgart).
4. Bericht der Bezirksvereine.
5. Anträge aus der Versammlung.
6. Verschiedenes.

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 14 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. Juli** erbeten.

Nach den Verhandlungen gemeinschaftliches Mittagessen im „Gasthaus zum Paradies“. Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, die rückständigen Beiträge wegen Rechnungsabschluss baldigst unserem Kassierer Herrn H. Schiele in Stuttgart einzusenden und wegen Quartier und Mittagessen sich rechtzeitig bei demselben anzumelden.

Programm:

Sonntag, den 6. Juli, von abends 7 Uhr, gemütliches Beisammensein im „Hotel zur Post“.

Montag, früh 8 Uhr, Besichtigung der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik.

Pünktlich 11 Uhr: Beginn der Verhandlungen.

Nachmittags 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Versammlungslokal („Gasthaus zum Paradies“): Nach demselben Besichtigung der Uhrenfabriken der Herren Gebr. Junghans; insbesondere der Taschenuhrabteilung.

Dienstag, vormittags, gemeinschaftliche Wagenfahrt durch das romantische Bernecktal nach St. Georgen, von da per Bahn nach Triberg.

Da voraussichtlich diese Tagung recht interessant zu werden verspricht, so bittet um recht zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Aug. Wolf, Vorsitzender.

NB. Alles Nähere wird den Mitgliedern in besonderer Einladung bekanntgegeben.

Ostpreussischer Uhrmacherverband.

Am Sonntag, den 13. Juli, vormittags 11 Uhr, findet die Generalversammlung des Ostpreussischen Uhrmacherverbandes in Königsberg i. Pr. in der Jubiläumshalle, Koggenstrasse, statt, wozu alle Kollegen mit der Bitte um zahlreiches, pünktliches Erscheinen herzlich eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls des letzten Verbandstages.
2. Genehmigung der Tagesordnung.
3. Wahl der Kassenprüfungskommission.
4. Bericht über eine eventuell zu gründende Einkaufsgenossenschaft.
5. Eventuelle Umwandlung des Ostpreussischen Uhrmacherverbandes in einen Innungsverband. Referent: Kollege Fischer.
6. Kassenbericht und Entlastung des Kassenführers.
7. Antrag auf Bewilligung von Reisevergütung der Vorstandsmitglieder bei den Vorstandssitzungen.
8. Neuwahl des Vorstandes.
9. Prämiiierung der eingegangenen Lehrlingsarbeiten.
10. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag.
11. Verschiedenes, eventuell Anträge. — Fragen.

Der Vorsitzende:

Eduard Schubert, Obermeister.

Provinzialverband schlesischer Uhrmacher, E. V.

Verbandstag 1913.

Der IV. Verbandstag findet in Breslau im Restaurant Paschke statt, und zwar am 20. und 21. Juli.

Programm:

Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Paschke: Sitzung der Vorstände des Provinzialverbandes und der Innungen und Vereine.

Nach Beendigung derselben gemeinsame Fahrt nach dem Vergnügungspark der Ausstellung. Dort Treffpunkt für alle bereits anwesenden Kollegen um 8 Uhr im Garten des Jubiläumspalastes (neben der Ausstellungsbahn).

Montag, den 21. Juli, vormittags 9 Uhr, bei Paschke:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden.
2. Jahresbericht, Referent der Schriftführer.
3. Kassenbericht, Referent der Kassierer.
4. Ausbau des Provinzialverbandes, Referent Herr Kollege Mazur.
5. Aufstellung von Mindestforderungen bei Lehrlingsprüfungen, Referent Herr Kollege Orth.
6. Sommerurlaub und verkürzte Arbeitszeit der Gehilfen, Referent ein Beauftragter der Deutschen Gehilfenvereinigung.
7. Das Ergebnis des Fragebogens, Referent Herr Kollege Hallmann.
8. Anträge und Verschiedenes.
9. Wahl des nächsten Tagungsortes.

Die Verhandlungen werden nach Bedarf durch eine Mittagspause unterbrochen.

Im Interesse der flotten Abwicklung der Tagesordnung werden die Kollegen, welche in der Diskussion das Wort nehmen, gebeten, sich auf eine Rededauer von 10 Minuten zu beschränken.

Nach Schluss der Verhandlungen gemeinsame Fahrt zur Jahrhundertausstellung. Besichtigung derselben.

Treffpunkt dortselbst: Hauptrestaurant, am Wasserbecken.

Die üblichen Festschleifen werden im Verhandlungssaal ausgegeben.

Wir bitten alle lieben Kollegen, recht zahlreich an der Tagung zu erscheinen und die dem Verband noch Fernstehenden als Mitglieder zu werben.

Wichtige Fragen sind es, die zur Besprechung kommen, an ihrer Lösung mitzuwirken heisst Pflicht gegen sich selbst erfüllen.

Mit kollegialen Grüßen

Julius Hanke. R. Mazur. Paul Hallmann.
Hermann Hirsch. Alex. Orth.